



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

2. Quartal.

Sonnabend den 1. Mai.

Stück 9.

## Bekanntmachungen.

Nach einer von der Königlich Sächsischen Regierung erlassenen Verordnung vom 12. Januar d. J. ist die gänzliche Einziehung der in den Jahren 1808, 1809, 1810 und 1811 ausgeprägten Königl. Sächsischen Vierpfennigstücke in der Art beschlossen worden, daß

- 1) bis zum 30. Juni 1858 die gedachten Vierpfennigstücke zu dem Nominalpfennigwerthe bei den Königl. Sächsischen Staatskassen in unbeschränkten Beträgen noch als Zahlung verwendet oder umgewechselt werden können;
- 2) diesem Umtausche sich die Finanzhauptkasse in Dresden, ingleichen sämtliche Königl. Sächsische Haupt-Zoll- und Steuerämter, Rentämter, Bezirkssteuereinnahmen und Salzverwaltereien zu unterziehen haben;
- 3) die bis zum 30. Juni 1858 nicht zur Einwechslung gelangten Vierpfennigstücke von da ab den verbotenen Münzen beizuzählen sind, es jedoch gestattet sein soll, sich derselben durch Ablieferung an die Münzstätte in Dresden, welche dafür den diesfalligen Kupferwerth vergüten wird, zu entledigen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 10. April 1858.

Der Finanz-Minister **von Bodelschwingh.**

Der Nachbar Karl Friedrich Hellmuth zu Holleben ist als Gerichtschöppe für die dortige Gemeinde ernannt und von mir unterm 24. d. M. verpflichtet worden.

Merseburg, den 26. April 1858.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** Mit dem 1. Juli d. J. tritt das Gesetz vom 17. Mai 1856, in Betreff der Einführung eines allgemeinen Landesgewichtes in Kraft, und machen wir daher Handel- und Gewerbetreibende hierauf ausdrücklich und mit dem Bemerken aufmerksam, daß vom gedachten Zeitpunkt ab nur das durch die Instruction vom 15. October v. J. (N. Bl. de 1857 S. 390.) geregelte Gewicht, wonach der Centner 100 Pfund, das Pfund 30 Loth, das Loth 10 Quentchen, das Quentchen 10 Cent und der Cent 10 Korn in sich faßt, in vorgeschriebener Form und Abstufung im öffentlichen Verkehr zur Anwendung kommen darf.

Sollten bei eintretenden Revisionen Gewichte der früheren Art vorgefunden oder solche sogar im öffentlichen Verkehr benützt werden, so bewendet es in dieser Beziehung bei den den Gebrauch ungeseglichen Gewichts betreffenden Strafbestimmungen.

Gleichzeitig und unter Bezugnahme auf §. 10. der hiesigen Marktordnung vom 5. März 1850 bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Juli e. ab jedes Stück Butter, welches auf hiesigem Wochenmarke zum Verkauf gestellt wird, mindestens 16 Loth des allgemeinen Landesgewichtes wiegen muß. Contraventionen hiergegen werden nach §. 36. gedachter Marktordnung nachsichtslos geahndet.

Merseburg, den 2. März 1858.

Der Magistrat.

**Haus-Verkauf in Schkenditz.** Das vor dem Halle'schen Thore in Schkenditz unter Nr. 158. belegene Haus mit Zubehör, was jetzt einen jährlichen Miethzins von 83 Thlr. einbringt, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden durch den damit beauftragten Commissionair **Pießsch in Merseburg.**

**Licitation.** Es bedarf das Königliche Garnison-Staabs-Lazareth und die Garnison-Verwaltung hier vom 1. Januar bis 31. December 1859:

- 1) **ungefähr** 70 bis 80,000 Steine Braunkohle, à Stein  $8\frac{1}{4}$  rheinl. Zoll lang,  $4\frac{1}{4}$  Zoll breit und  $2\frac{1}{2}$  Zoll hoch, oder  $92\frac{1}{16}$  Cubitzoll rheinl.,
- 2) 225 Pfd. Talglichte, à Pfd. 14 Stück.

Die Lieferung soll am 5. Mai d. J., und zwar:

- ad 1. die der Braunkohlensteine Vormittags um 10 Uhr und
- ad 2. die der Talglichte an demselben Tage Vormittags 11 Uhr.

in unserm **Militair-Bureau** verdingen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Merseburg, den 26. April 1858.

Der Magistrat.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten** den 30. April 1858, um 6 Uhr. Es liegen bis jetzt dazu vor: 1) eine Mittheilung über Wiederbesetzung der Gefangenwärter = 2c. Stelle; 2) ein Mietverlängerungs-Gesuch; 3) eine Gehälter-Normirungs-Angelegenheit; 4) Erörterungen über den Beitrag der Stadt Merseburg zu den Kreislasten; 5) eine die Benutzung eines Stückes Communalandes betreffende Frage.

### Verpachtung.

Am 3. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, soll ein Theil des Schladebacher Pfarrfeldes, welches am großen Teiche und der Lemnitzer Flur gelegen ist, in einzelnen Parzellen oder im Ganzen meistbietend verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht. Die Verpachtung findet an Ort und Stelle statt. Auskunft vorher ertheilt

**Serfurth in Schladebach.**

### Aufgebot einer Dienstauction.

Der frühere Kreisgerichtsbote und Executor bei der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Lützen Wilhelm Hanke hat in seiner Eigenschaft als Executor eine Dienstauction von fünfzig Thalern bestellt, welche, nachdem er aus diesem Dienstverhältnisse ausgeschieden ist, zurückgezahlt werden soll. Zu diesem Behufe werden alle diejenigen, welche an die fragliche Caution aus dem Dienstverhältnisse des zc. Hanke Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem am

**7. Juli 1858, Vormittags 11 Uhr,**  
vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 6., an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person des zc. Hanke verwiesen werden und die Rückzahlung der Caution ohne Weiteres erfolgen wird.

Merseburg, den 9. März 1858.

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

### Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlasse des Nachbarn Johann Benjamin Otto zu Niederwünsch, jetzt den Erben desselben gehörige Planstück in Niederwünscher Flur von 12 Morgen 138 Ruthen Feld, Nr. 17b. der Karte, Folio 22. Nr. 4. des Hypothekenbuchs über die walden Grundstücke der Niederwünscher Flur,

abgeschätzt auf 1404 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll ertheilungshalber

**auf den 19. Mai d. J., früh 11 Uhr,**  
in der **Gemeindschenke zu Niederwünsch,**  
im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.  
Rauchstädt, den 31. März 1858.

**Königliche Kreisgerichts-Commission.**

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 65 Schachtruthen Kies aus den Gruben bei Merseburg und Leuna zur Unterhaltung der Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee von Station Nr. 2,05 bis 2,75 pro 1859 soll in kleineren Partien an die Mindestfordernden verdungen werden.

Es ist hierzu Termin

**Donnerstag den 6. Mai c., Nachmittags 4½ Uhr,**  
im Schröderschen Gasthose bei Merseburg anberaumt und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Weißenfels, den 26. April 1858.

Der Königliche Kreisbaumeister  
**de Nege.**

### Grundstücks-Verkauf.

Der Hoffischer Herr **Bamberg**, jetzt zu Boizenburg, beabsichtigt die ihm zugehörigen, bei hiesiger Stadt neben der Funkenburg belegenen, vor zehn Jahren neu erbauten vier Wohnhäuser mit Hofraum einzeln oder zusammen zu verkaufen. Zur Annahme der Gebote habe ich im Auftrage des Herrn Bamberg zum

**14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
Termin in meinem Geschäftslocale (am Domplaze) anberaumt und lade dazu mit dem Bemerkten ein, daß nach Befinden auch das unter den Häusern belegene Feldstück von ca. einem Morgen Flächengehalt gleichzeitig mit verkauft werden soll. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 7. April 1858.

Der Notar **Hunger.**

**Hausverkauf.** Ich bin gesonnen mein in Wigschersdorf neuerbautes Wohnhaus mit 2 Stuben nebst Stall, grundsteuer- und rentenfrei, sofort aus freier Hand zu verkaufen.  
**K. Schröder.**

### Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein in der Gotthardtsstraße belegenes, ehemals Störzersches Wohnhaus unter günstigen Bedingungen mit auch ohne Garten aus freier Hand zu verkaufen.  
**B. A. Blankenburg,**  
Gotthardtsstraße.

**Hausverkauf.** Das von dem verstorbenen Zimmermeister **Duerfurthsen** besessene, auf der sogenannten hiesigen Milchinsel sub Nr. 319. belegene Wohnhaus beabsichtigen die Erben aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich wegen der weitem Bedingungen an die hinterlassene Wittwe, wohnhaft vor dem Sirtithore, wenden.

Merseburg, den 26. April 1858.

Mein in hiesiger Gotthardtsstraße belegenes Wohnhaus beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch den in demselben befindlichen Laden zu verpachten.

Merseburg.

**C. S. Ulrich.**

**Baustellen,** welche nebst Kellergrund ganz sicher gegen Wasserschaden liegen, stehen in der Vorstadt Altenburg zu Merseburg, neben der Kirche im sogenannten Klosterweiberge, pro Quadratruthe sechs Thaler, sofort zum Verkauf. Dafür erhält der Käufer noch allen zum Bau nöthigen Lehm und Sand im Grundstück unentgeltlich, soweit solche nicht schon auf der Baustelle vorhanden sind. Die aus Kellerwand bereits erbauten 4 Häuser zeigen die Güte des Materials und ausgezeichnete trockene Wohnungen.

**Friedrich Hefter, Nr. 771 a.**

Ein eiserner Stubenofen mit Kochröhre und Wasserpfanne ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. dieses Blattes.

Am 1. Mai c., Mittags 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Klosterhofe ein für den königlichen Militairdienst nicht geeignetes Officier-Chargenpferd öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

### Auction von Mast- und Zuchtvieh.

Am 4. Mai d. J. sollen auf dem Rittergute Storkau bei Weißenfels

16—18 Stück fette Kühe,

7 = dergl. Ochsen,

3 = dergl. Schweine;

außerdem 10 Stück hochtragende Landsauen, von einem englischen Hauer tragend,

1 englischer Hauer,

4 kleine Läufer,

und zwar die Zuchtschweine Morgens 11 Uhr,

das fette Vieh Nachmittags nach 1 Uhr,

meistbietend verkauft werden.

Die Sauen müssen 3 Tage nach dem Termin abgeholt sein, hingegen kann das fette Vieh gegen Erstattung von Futtergeld bis Ende Mai stehen bleiben und wird nur eine Anzahlung von 15 bis 20 Procent im Termin beansprucht.

Unterzeichneter macht noch darauf aufmerksam, daß neben schwerem und ganz fetten Vieh auch etwas geringeres, für kleinere Fleischer passend, vorhanden ist.

**C. Schmalfuß.**

# Gänzlicher Ausverkauf

meiner feinen echt vergoldeten Porzellanartikel. Um damit zu räumen, verkaufe ich zu Einkaufspreisen. Um gütige Beachtung bittet

**Victor Guidet,**  
Burgstr. Nr. 292.

## Die Hagenschäden-Vergütungs-Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit  
**272½ Millionen Thaler** versichert und **3¼ Millionen Thaler** Schäden vergütet;  
im Jahre 1857 zahlte dieselbe an 1641 Interessenten die  
Summe von **177,787 Thaler**

voll und pünktlich ohne jeden Abzug.

Zu möglichster Vermeidung von Nachzahlungen haben die Gesellschafts-Organe die für einzelne Gegenden bereits bestandene **Prämien-Erhöhung** nicht nur in weiterem Umfange ausgeführt, sondern auch für diejenigen Gebirgsgegenden, welche durch wiederholte Schäden als gefährlicher sich herausstellten, eine **anderweite und ausgedehntere Erhöhung** eintreten lassen, dergestalt, daß in diesem Jahre z. B. bei Halmfrüchten Prämienhöhe bis zu **4 pr. Ct.** bestehen. Hierdurch dürfte den gerechten Wünschen der Mitglieder entsprochen sein, um so mehr, als fernere Erfahrungen in gleicher Weise benutzt werden.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, ersteren Falls auch nach eigener Werthangabe, wodurch den Interessenten namhafter Vortheil erwächst.

Die Schädenabschätzung erfolgt von Gesellschafts-Mitgliedern.

Polizzen- oder Eintrittsgelder werden nicht erhoben, Abzüge für Taxationskosten nicht gemacht, sondern die Schäden ohne jeden Abzug **voll** vergütet.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich der Kaufmann **Ludwig Rudow.**

Ein freundliches Logis mit 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen. Wo? ertheilt die Exped. d. Bl.

 5000 Thlr. im Ganzen oder getheilt, jedoch nicht unter 1000 Thlr., sowie 600 Thlr., 500 Thlr. und 300 Thlr., sind auf ländliche Grundstücke auszuliehen und werden nachgewiesen durch den Commissionair **Pieisch in Merseburg.**

### Hühneraugenpflaster,

à 1 Sgr., zu haben bei

**C. Francke.**

### Brönners Fleckenwasser

nebst Gebrauchsanweisung in Fl. zu 5 und 10 Sgr. bei

**Gustav Lotz.**

## Bollgewichte,

genau nach gesetzlicher Vorschrift, ungeachtet und geacht, offeriren zu den billigsten Preisen

**C. F. Weithas Nachfolger**  
in Leipzig.

Bestellungen nimmt stets entgegen

**L. Kathe,** Klempnermeister,  
Markt Nr. 12.

**ff. Melis** in Broden, à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,  
**f. Raffinade,** à Pfd. 5 Sgr. 6 Pf., **ff. Raffinade,**  
à Pfd. 5 Sgr. 9 Pf., **extra ff. Stettiner Adler-**  
**Raffinade,** à Pfd. 6 Sgr., schönen klaren Zucker, für  
1 Thlr. 7 Pf., 6½ Pf., 6¼ Pf. und 5¼ Pf., große  
Türk. **Pflaumen,** à Pfd. 3 Sgr., für 1 Thlr. 11 Pf.,  
große Böhm. **Pflaumen,** à Pfd. 2 Sgr. 3 Pf., für 1  
Thlr. 14 Pf., empfiehlt

**F. L. Schulze,** Domplaz.

Ofen-Aufsätze zu den billigsten Preisen sind wieder zu haben bei dem

Töpfermeister **Albert Weise,**  
Brühl Nr. 340.

### Sächs. Thür. Actiengesellschaft für Braun-

kohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Wir machen hiermit bekannt, daß die erledigte Stelle des mercantilschen Directors vorgenannter Gesellschaft am 22. d. M. mit dem Kaufmann Herrn **Carl Büttner** aus Magdeburg wieder besetzt worden ist.

Halle, den 26. April 1858.

**Der Verwaltungsrath.**

### Zur Beachtung!

Reparaturen der Rohröse werden auf Wunsch geehrter Besteller von 4 Stück an, à Stück 2½ bis 3¼ Sgr., in Häusern sehr gut ausgeführt. Mein Aufenthalt ist kurz. Bestellungen werden angenommen im Hirsch.

**Seidel,** Stuhlflechter.

Daß sich mein Verkaufslocal nicht mehr Hofmarkt Nr. 503., sondern wieder in meinem Hause Saalgasse Nr. 376. befindet, zeige ich hiermit ergebenst an. Billige Einkäufe setzen mich in den Stand, die Waaren zu sehr soliden Preisen zu verkaufen.

Alle in mein Fach einschlagende Bestellungen werden angenommen, modern und pünktlich ausgeführt.

Merseburg.

**A. Donnerhack,** Schneidermstr. und Kleiderhändler.

Ein Zuschneidetisch mit drei großen Schubkästen, für einen Schneider oder Sattler passend, und eine Glashüre stehen wegen Mangel an Raum baldigst und billig zu verkaufen.

**A. Donnerhack.**

**Nächsten Sonntag den 2. Mai** ladet zum **Schweinausfeiern** und **Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester ergebenst ein

**Krebs in Kößchen.**

### Zum Schweinausfeiern!

 Nächsten Montag den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird bei mir ein Schwein ausgefeiert, wozu ich so freundlichst wie ganz ergebenst einlade

**F. Bleier**  
im Feldschlößchen.

Vom 1. Mai an impfe ich in meiner Wohnung nur jeden Sonnabend von 9 — 10 Vormittags.

**Dr. v. Massenbach.**

Es wird zum 1. Juli oder sogleich ein Mädchen gesucht, die, mit guten Attesten versehen, das Kochen, Waschen und die Hausarbeit versteht, Dom 259.

Mehrere Burschen, die Lust haben, den Ziegeldeckern zu handlangen, finden bei dem Unterzeichneten dauernde Beschäftigung; auch finden 2 bis 3 Burschen, welche die Ziegeldecker-Profession erlernen wollen, bei gutem Lohn und freiem Logis ein Unterkommen.

Helfta bei Gisleben, den 26. April 1858.

**Gustav Geier,**  
Ziegeldeckerstr.

### Gefunden

wurde am Bußtage an der Eisenbahn ein goldner Siegelring. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben Markt Nr. 13. in Empfang nehmen.

Am Sonnabend den 24. April ist auf dem Wege vom Hospitalgarten nach Trebnitz eine dunkelblaue Mütze mit Silbereinfassung verloren gegangen. Abzugeben im Hospitalgarten gegen 5 Sgr. Belohnung.

Am 28. d. M., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, wurde auf der Lauchstädter Chaussee vor dem Hause des Herrn Zimmermeister Quersurth eine goldene Nadel mit grünem Steine (Aquamarin) verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im obengenannten Hause abzugeben.

### Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Appellationsgerichts-Auskultator Gustav Heinrich Freiherr von Salmutz ist zum Referendarius bei hiesiger königlichen Regierung ernannt.

Dem Zollamts-Assistenten Krolow aus Damngarten in Pommern ist die Amtsassistentenstelle in Merseburg verliehen worden.

Der Steuer supernumerar Kehling ist zum Steuer-aufsesser daselbst ernannt.

Der pensionirte Thorcontroleur Evers ist zum Gewichtsfeger daselbst ernannt.

Dem Steuer-Einnehmer Wagner zu Merseburg ist das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen.

Magdeburg, den 26. April. Das Comité für die Hofbach-Stiftung, deren Gründung zur Erhaltung der Wächter des dortigen Denkmals bei der Jubelfeier der Hofbacher Schlacht angeregt wurde, veröffentlicht einen kurzen Rechenschaftsbericht. Danach beträgt die Summe der eingegangenen Beiträge 5185 Thlr., außerhalb der Provinz Sachsen sind davon nur 130 Thlr. aufgebracht. Nach Abzug unvermeidlicher Kosten im Belauf von 126 Thlr. beträgt das Vermögen der Hofbach-Stiftung jetzt 5059 Thlr. Da Grund und Boden zu erwerben und ein Haus zu erbauen ist, so reicht dieser Fond noch nicht aus und das Comité fordert daher zu weiteren Beiträgen auf. Zur Empfangnahme ist Landrath von Gerhardt in Magdeburg bereit.

Professor Heis in Münster macht im „Westfälischen Mercur“ auf die hübsche Constellation aufmerksam, welche

### Fünf Thaler Belohnung

denjenigen, der mir den Thäter des wiederholentlich verursachten Feuers im sogenannten Gemeindegelände anzeigt, so daß er zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann. Tragarth, den 27. April 1858.

**v. Brederlow.**

Daß der Handarbeiter Samuel Rosenfranz mir nur als ein ehrlicher Mann bekannt, und ein stattgefundenes Gespräch über eine Backschüssel mit Bohnen gefüllt von irgend Jemandem verdreherisch gedeutet worden ist, dies mache ich hierdurch zur Rechtfertigung und Unschuld des ic. Rosenfranz bekannt.

Merseburg, den 26. April 1858.

**Anna Kitzauer.**

### Getreidepreise.

Merseburg, den 24. April 1858.

	2 Thlr.	Sgr.	Pf. bis	1 Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	1 = 15 =	— =	— =	1 = 20 =	— =	— =
Roggen	1 = 8 =	9 =	— =	1 = 11 =	3 =	— =
Gerste	1 = 2 =	6 =	— =	1 = 7 =	6 =	— =
Hafer						

Am Sonntage Cantate (2. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Diac. Dpitz.	Herr Abj. Stephan.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Past. Fessel.	
<b>Altenburger Kirche</b>	Herr Past. Gruner.	
<b>Domkirche:</b>	Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpitz. Anmeldung.	
<b>Montag den 3. Mai, Abends 6 Uhr, Missionsstunde in der Gottesackerkirche.</b>	Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	

augenblicklich die Planeten Jupiter, Venus und der selten sichtbare Planet Mercur mit einander bilden. Bald nach Sonnenuntergang gegen halb 8 Uhr wird man die Venus ganz in der Nähe des westlichen Horizonts erblicken, bei zunehmender Dämmerung wird in größerer Höhe Jupiter zum Vorschein kommen und hierauf der mit schwächerem Lichte leuchtende Planet Mercur rechts von Jupiter. Interessant wird es sein, von einem eine freie Aussicht darbietenden Standpunkte aus diese Planeten von Tag zu Tag sich mehr und mehr einander näher zu sehen. Der Abendstern, der uns im bevorstehenden Frühjahr durch seinen Glanz erfreuen wird, schreitet am raschesten voran und wird gegen Ende des Monats seine Stellung zwischen den beiden ersten Planeten einnehmen. Manchem, der nie den Planeten Mercur gesehen hat, bietet sich gerade jetzt eine recht günstige Gelegenheit dar, denselben zu beobachten.

**Fortschritt der Zeit.** In London erschien im Inse-ratenwege vom Professor Lazarus Moony eine Annonce, betitelt: „Die Kunst des Bettelns, in sechs Lectionen“, und der Autor verspricht, daß ein kurzer Lehrkursus nach seiner Methode hinreichen würde, Jedermann zu einer comfortablen Lebensweise behilflich zu werden. Offerten werden erbeten: London, 24 Prinzeß-Street.

**Die Wiedererkennung.** „Komm doch zu mir, lieber Eduard,“ sagte ein Herr zu einem fünfjährigen Knaben in einem Salon, wo eine große Gesellschaft versammelt war, „kennst du mich denn nicht?“ — „O ja, ich kenne dich wieder,“ versetzte der Kleine. — „Nun, wer bin ich denn, mein Herzenssöhnchen?“ — „Du bist der Mann, der gestern Schwester Angelika auf der Treppe geküßt hat,“ entgegnete das kleine naive Ungeheuer — Angelika fiel in Ohnmacht.